

Das Jubiläum.



425  
Wilhelm  
Dörpfeld  
Gymnasium

„Durch die Epochen“

Festkonzert

Mitwirkende:

Chöre  
und Schulorchester  
des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums

Moderation

Hildegard Wassen  
Dorothea Schenck  
Hans-Helmut Hager

Heike Weckend

# Programm

[aus der Festschrift zum 300 und 400 jährigen Jubiläum]

<p>Belle, qui tiens ma vie (Thoinot Arbeau)</p>	<p>1589 (1519-1595 )</p>	<p>1579 wird die erste Amtsschule von Maria von Waldeck in der Zwinglstr. gegründet. 1592 wird eine lateinische Schule (Klasse) der deutschen Schule in Elberfeld hinzugefügt. Am 10. August 1610 erhält Elberfeld das Stadtrecht. und zwei Jahre später wird die „Ordnung der Schulen zu Elverfeldt“ durch „den wohledlen Amtmann zu Elverfeldt mit Zuthun der beiden Kirchendiener aufgerichtet“. Die Lehrer mussten „reformiert“ sein.</p>
<p>Swinging „Anna Magdalena“ „Klavierbüchlein für Anna Magdalena Bach“ (Johann Sebastian Bach, Arr. Henry O. Millsby)</p>	<p>1725 (1685-1750 )</p>	<p>Die Bebauung des Burggeländes der Burg Elverfelde, die Stadterhebung und die Stadtvergünstigung nach dem Elberfelder Stadtbrand 1687 erwiesen sich als Magnet für die Barmer Bleicher, die in Elberfeld zu Händlern avancierten, was die Einwohner- und damit Schülerzahl erhöhte. „Da die Lehrer, „unangesehen sie privatim unterschiedlich erinnert worden, von ihrem Unfleiss und von ihren Exorbitantien im Trinken sonderlich nicht abstehen“, gehen manche Schüler auf die Schule in Köln über, obwohl man die Eltern bedroht, dass sie „von dem h. Sacrament suspendirt und abgehalten werden“ sollen. (1663) Erster Versuch einer Verbesserung und Umgestaltung der Schule durch Pastor Hüls.</p>
<p>Einzug der Königin von Saba „aus dem Oratorium Salomo“ (Georg Friedrich Händel)</p>	<p>1749 (1665-1759 )</p>	<p>1664 werden die lateinischen und zu einem Corpus zusammengefasst. 1687 im Armenhaus an der Mäue. Zwischen 1718 und 1821 befand Reformierten Kirchplatz.</p>
<p>Symfonie C-dur (Josef Myslivicek)</p>	<p>1760 (1737-1781 )</p>	<p>1793 besteht die Schule fortan aus einer Lateinklasse. Das Konsistorium beschließt, „inskünftig nur einen lateinischen Lehrer und zwar in Person des Regens zu haben. Er soll 350 Thaler Gehalt und das Schulgeld, 12 Thaler, für jeden Knaben zu geniessen haben. Er muss in der Lateinischen, Griechischen und Hebräischen Sprachen, in den Anfangsgründen der Philosophie, der Rhetorik und Geschichte unterweisen; auch vorzüglich in der französischen Sprachen unterrichten“. Die Schule zählt 30 Schüler.</p>
<p>Ode an die Freude „4. Satz der 9. Sinfonie“ (Ludwig van Beethoven)</p>	<p>1824 (1770-1827 )</p>	<p>Nach der französischen Heilung 1813 huldigt Elberfeld 1815 I III von Preußen als Rektoratsschule wird Schulkommission in Düsseldorf Juni 1821 zog die Schule in die Gebäude war vorher das Vereinshaus der „Lese-gesellschaft“. Es war deutlich repräsentativer als das vorherige Fachwerkhaus. 80 Schüler gehen in vier Klassen zur Schule. 1824 wird die Lateinschule als Gymnasium vom Ministerium anerkannt. Am 4. September nehmen drei Abiturienten an der ersten Abiturprüfung teil.</p>



Der Stadtrat beschließt am 18. Oktober 1831 das Gymnasium als zu kostspielige und weniger notwendige Einrichtung der reformierten Gemeinde zurückzugeben.

## Pause

L'Arlésienne  
(Georges Bizet)

1872  
(1838-1875) Seit dem 9. Januar 1893 befindet sich unsere Schule in einem eigens gebauten Haus in der Kölner Straße. Es liegt unterhalb der Stadthalle ungefähr



an heutiger Stelle.

Peter und der Wolf  
(Sergej Prokofjew)

1936  
(1891-1953) Das Gymnasium an der Kölner Straße wird 1938 in "Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium" umbenannt 1943 wird das Schulgebäude zerstört und die Klassen werden nach Gera evakuiert. 1945 beginnt der Unterricht in der Stadtparkasse an der Schloßbleiche wieder und 1953 erfolgt der Einzug in das heutige Schulgebäude in der Kölner Straße (Johannisberg)



Only you  
(Vince Clarke)

1982  
(\*1960) 1979 feiert das WDG sein 400-jähriges Bestehen. Das Schulgebäude erhält zum Sportplatz hin neue Klassenräume (101-107, 201 bis 207, 301-308), die Naturwissenschaften den Anbau der Hörsäle. Das Theatron wird gebaut und mit Rhododendronbüschen aus dem Garten der alten Froweinschen Villa gestaltet.

Die Vereinigung der Freunde des WDG  
bietet vor und nach dem Konzert  
sowie in der Pause  
Aula-Bausteine zum Kauf an.

In der Pause bietet die Culinaria  
Getränke im Majolikasaal an.

Der Eintritt ist frei.  
Für Spenden als Beitrag zur  
Kostendeckung stehen am Ausgang des  
Saales zwei Glasbehälter bereit.  
Vielen Dank!

Nächste Jubiläumsveranstaltung:  
Naturwissenschaftstag am WDG,  
Samstag 5.6.2004,  
10.30 Uhr bis 16.00 Uhr